

Beim Sport näher gekommen und angefreundet

„Sport ohne Grenzen“ startete in Janovice mit elf Schulen aus Aktionsbündnis Künisches Gebirge

Janovice. (mf) Das Aktionsbündnis Künisches Gebirge initiiert im Schuljahr 2018/19 ein grenzüberschreitendes Projekt der Kontaktpflege von Schulen. Janovice war Gastgeber für den ersten Teil am vergangenen Mittwoch. Elf Schulen aus dem Projektgebiet vergnügten sich mit Fußball, Völkerball und Spaßspielen. „Es ist nicht wichtig zu gewinnen, sondern sich kennenzulernen, auszutauschen und neue Freunde zu finden“, gab die Regionalmanagerin als Motto aus.

Jana Dirriglova hat alle Vorbereitungen für das Projekt „Sport ohne Grenzen“ inklusive der Förderzusage aus dem Dispositionsfonds der Euregio für die Region „Bayerischer Wald – Böhmerwald“ aus dem Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit „Freistaat Bayern - Tschechische Republik“ getroffen. In den Gemeinden beiderseits der Grenze sind in den letzten Jahren etliche öffentliche Sport- und Freizeitanlagen neu entstanden. „Das Aktionsbündnis möchte zur Umsetzung des Projektes bestehende Anlagen nutzen ohne zusätzliche Investitionskosten zu verursachen“, unterstrich Dirriglova. Es bestünden bereits gute Partnerschaften zwischen einzelnen Vereinen und den Kommunen. Dirriglova nannte als Beispiele die FFW oder den Frauenbund (Kochkalender). Bezüglich des Zusammenwachsens über die Grenze hinweg fehle es noch am Ausbau von Kontakten und Partnerschaften zwischen den Schulen.

„Beim Sport kann man sich am einfachsten anfreunden“, machte die Regionalmanagerin bewusst. Es sei für die Zukunft sehr wichtig, dass einmal entstandene Partnerschaften weiter gefestigt werden und dass der Austausch über die Grenze bereits vom Kindesalter an beginnt und wächst. „Im Rahmen des Projektes kommt es zu einer solchen Kooperation zwischen den Schulen auf dem Gebiet des Künischen Gebirges“, führte die Fachfrau aus. Jede der elf beteiligten Bildungseinrichtungen in Lam, Neukirchen b. Hl. Blut, Arrach, Lohberg, Eschlkam, Nýrsko (zwei Schulen), Janovice, Všeruby, Chudenin und Strážov entsandte bis zu zwei Mannschaften (jüngere und ältere Heranwachsende). Chudenin ist die kleinste Schule mit nur 13 Kindern. „Während des Schuljahres 2018/2019 treffen die Kinder bei Sport-, Wissens- und Spasswettbewerben aufeinander“, umspannte die Drahtzieherin das Vorhaben. Insgesamt finden vier Aktionstage statt. Jedes Team rekrutiert sich aus acht Buben bzw. Mädchen, bei manchen Disziplinen bilden die Verantwortungsträger gemischte Teams (deutsche und tschechische Teenager). Die Auswahl für das Projekt erfolgt auf der Basis der freiwilligen Anmeldung des interessierten Nachwuchses.

Grenzüberschreitender Sport- und Freizeitraum

Das Projekt wurde kommunal bei den Arbeitssitzungen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge gemeinsam diskutiert und abgestimmt. Außerdem berieten darüber die Rektor(inn)en, die weitere Denkansätze beisteuerten. Bei der Vertiefung von Kontakten ließen sich am ehesten Vorurteile und Unsicherheit abbauen. Die Initiatoren zielen darauf ab, einen attraktiven und grenzüberschreitenden Sport- und Freizeitraum zu gestalten.

Die Begrüßung übernahm Sona Hladíková, Sprecherin des tschechischen Partners, Gemeindebündnis Úhlava, und zweite Bürgermeisterin von Nýrsko. Sie freute sich außerordentlich, dass ihre Idee gemeinsam verwirklicht werde und fast 140 Mädchen und Buben der Klassen eins bis neun dadurch näher zusammenrücken. Nach der Ankunft auf dem Fußballplatz in Janovice hieß der Vorsitzende des Aktionsbündnisses, Franz Müller aus Lohberg, alle Beteiligten willkommen, vor allem auch seine Bürgermeisterkollegen aus dem Aktionsbündnis. Froh waren die Verantwortlichen über die Anwesenheit der Rektoren und Lehrer. „Die Pädagogen haben uns sehr geholfen. Sie waren sehr engagiert, entgegenkommend und motivierend“, lobte Jana Dirriglova. Dann ging es Schlag auf Schlag mit Fußball, dem legendären Völkerball sowie Spaß- und Geschicklichkeitsspielen. Bei der Verständigung halfen einige tschechische Lehrkräfte und zwei Schülerinnen aus Neukirchen, die der tschechischen Sprache mächtig waren. Wo es haperte, wurden zwischendurch auch Hände und Füße eingesetzt. An der Sprachbarriere gebe es zweifellos noch viel Handlungsbedarf. „Es reichte gerade einmal zum Erklären der Regeln, aber nicht zur Unterhaltung“, konstatierte die Regionalmanagerin, die feststellte, dass die Regeln beim Völkerball auf beiden Seiten der Grenze unterschiedlich sind. Dies tat dem Spaß keinen Abbruch. „Es hat sich keiner gelangweilt und jede Disziplin wurde mit Feuereifer ausgetragen“, resümierte Dirriglova, die auch die sehr gute Organisation der Gastgeber lobte. Erfreut beobachtete die Initiatorin, dass einige bereits Kontakte knüpften und Handynummern austauschten. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, waren sich alle Verantwortlichen einig. „Das optimale Wetter unterstützte die Durchführung und es konzentrierte sich alles um den Fußballplatz in Janovice“, war die Regionalmanagerin froh, dass die Aktivitäten nicht verstreut angesiedelt waren. Die Kinder wurden mit dem Mittagessen aus der dortigen Schulküche gut versorgt. Die Zusammengehörigkeit der Mannschaften war an der T-Shirtfarbe absehbar. Die Organisatoren stellten jeweils Bällesets zur Verfügung, die für künftige Aktionen und auch von der Schule im Sportunterricht genutzt werden können. Auf eine Siegerehrung im herkömmlichen Sinne wurde verzichtet, jedoch als Erinnerung Diplome ausgehändigt. Eine Fortsetzung steht im Winter ins Haus. Der Termin sei folglich schneeabhängig. Disziplinen sind Abfahrt oder Slalom mit Alpinskiern, Langlauf und Eisstockschießen. Weitere Events folgen im Frühjahr und Sommer 2019.

Bildtexte:



-Keine Berührungsängste zeigten die „Shakehands“ zum Auftakt



-Geschicklichkeitsspiele: Gemeinsam Spaß haben verbindet



-Beim Sport kam man sich näher



-Verständigung klappte mit vielen Gesten.



-Die Zusammengehörigkeit der Mannschaften war an der T-Shirtfarbe absehbar.